

## DER GEBURTSTAG

Morgen werde ich 90 Jahre alt. Ich bin in einem Gebiet namens Birán, in der östlichen Region von Kuba geboren. Mit diesem Name ist dieses Gebiet bekannt, obwohl es in eine Landkarte nie eingetragen wurde. Aufgrund seiner guten Entwicklung war das Gebiet bei nahen Freunden bekannt und natürlich sei auch von einem Platz bekannt, wo sich die politischen Vertreter und Inspektoren zu geschäftlichen oder produktiven Tätigkeiten trafen, etwas, was typisch für die neokolonisierten Länder der Welt waren.

Einmal begleitete ich meinen Vater nach Pinares de Mayarí. Ich war acht bzw. neun Jahre alt. Er sprach gern, als er aus dem Haus von Birán ging! Dort war er der Besitzer der Ackerländer, wo Zuckerrohr, Weiden und andere Kulturen der Landwirtschaft angebaut wurden. Aber in Pinares de Mayarí war er nicht Besitzer sondern Pächter wie viele Spanier, die Besitzer eines Kontinentes aufgrund von den gewährten Rechten durch eine päpstliche Bulle waren, von denen keine der Völker und Menschen dieses Kontinentes Kenntnis hatte. Die übertragenden Kenntnisse waren in großen Massen Schätze der Menschheit.

Es gibt eine Höhe bis ca.500 Meter von abgefallenen und steinigen Hügeln, wo die Vegetation knapp und manchmal ungünstig ist. Bäume und Felsen versperren den Verkehr. Plötzlich auf eine bestimmte Höhe gibt es eine Hochebene, die sich ungefähr über 200 km<sup>2</sup> mit reichen Vorkommen an Nickel, Chrom, Mangan und weiteren Mineralen großen ökonomischen Wertes erstreckt. Von dieser Hochebene wurden täglich Dutzende von Lastkraftwagen mit großen und hochwertigen Kiefern abtransportiert.

Bemerken Sie, dass ich Gold, Platin, Palladium, Diamanten, Kupfer, Zinn und anderen Mineralien nicht erwähnt habe, die sich gleichzeitig zu Symbole der von der menschlichen Gesellschaft in ihrer gegenwärtigen Entwicklungsetappe erforderten ökonomischen Werte verwandelt sind.

Wenige Jahre vor dem Sieg der Revolution starb mein Vater. Vorher litt er ziemlich viel.

Von seinen drei Söhnen, waren der Zweite und der Dritte abwesend und weit entfernt. In den revolutionären Tätigkeiten erfüllte jeder seine Pflicht. Ich hatte gesagt, dass ich wusste, wer mich ersetzen könnte, falls der Gegner bei seinen Eliminierungsplänen Erfolg hatte. Ich habe sogar über die machiavellistischen Pläne der US-Präsidenten gelacht.

Am 27. Januar 1953 nach dem heimtückischen Putsch von Batista im Jahre 1952 wurde ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Revolution geschrieben: Die Studenten und die Jugendorganisationen zusammen mit dem Volk führten den ersten Fackeln-Marsch durch, um das hundertjährige Geburtsjubiläum von José Martí zu gedenken.

Ich bin bereits zur Überzeugung gekommen, dass keine Organisation für den Kampf, den wir organisiert hatten, bereit war. Es gab totales Durcheinander unter den politischen Parteien, die die Menschenmassen mobilisierten; von der Linke bis zur Rechte und zur Mitte, die von der im Land herrschenden Politikmacherei angewidert waren.

Ich war 6 Jahre alt als eine anspruchsvolle Lehrerin, die in der öffentlichen Schule von Birán unterrichtete, die Familie davon überzeugte, dass ich nach Santiago de Cuba reisen sollte, um meine ältere Schwester, die in eine Nonnenschule mit gutem Prestige eintrat, zu begleiten. Es war ein Trick derselben Lehrerin der Schule von Birán, mich in dieser Reise einzubeziehen. Sie wurde gebefreudig im Haus von Birán behandelt, wo sie sich an denselben Tisch der Familie setzte, die sie von der Notwendigkeit meiner Anwesenheit dabei überzeugte. Allerdings war meine Gesundheit besser als die meines Bruders Ramón – er starb vor einigen Monaten – und während langer Zeit war er

Mitschüler. Ich möchte nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Jahre dieser Hungeretappe waren sehr schwierig für die Mehrheit der Bevölkerung.

Nach drei Jahren schickten sie mich in die Schule La Salle von Santiago de Cuba, wo sie mich in der 1. Klasse einschrieben. Es sind fast drei Jahre vergangen und sie brachten mich nie ins Kino.

So begann mein Leben. Womöglich werde ich darüber schreiben, wenn ich Zeit habe. Entschuldigen Sie mich, dass ich es bis jetzt nicht getan habe. Ich habe nur einige Vorstellungen davon, was man einem Kind beibringen kann und soll. Ich glaube, dass der Mangel an Erziehung den größten Schaden ist, den man ihm zufügen kann.

Der Mensch steht vor der größten Gefahr seiner Geschichte. Die Fachleute auf diesen Themen sind diejenigen, die mehr für die Einwohner dieses Planeten tun können, deren Anzahl von einer Milliarde am Ende des Jahres 1800 und auf 7 Milliarden am Anfang des Jahres 2016 gestiegen ist. Wie viele Milliarden wird unser Planet in einigen Jahren haben?

Die hervorragendsten Wissenschaftler, die bereits einige Tausende sind, können auf diese Frage und auf die anderen wichtigsten Fragen antworten.

Ich möchte meine tiefempfundene Dankbarkeit für den Respekt, die Grüßen und die Geschenke zum Ausdruck bringen, die ich in diesen Tagen erhalten habe und die mich stärken, mit Ideen zu erwidern, die ich den Genossen unserer Partei und den zuständigen Behörden übertragen werde.

Die modernen technischen Mittel haben die Forschung des Universums ermöglicht. Die Großmächte wie China und Russland können nicht den Bedrohungen ausgesetzt werden, um den Einsatz von Kernwaffen zu verhängen. Sie sind Völker von großer Bedeutung und Intelligenz. Ich bin der Meinung, dass der US-Präsident in seiner Ansprache etwas vergessen hat, als er Japan besuchte. Ihm fehlten einige Worte der Entschuldigung für das Massaker von Hunderttausenden Personen in Hiroshima, obwohl er von den Auswirkungen der Bombe Kenntnis hatte. Der Angriff auf Nagasaki war genauso verbrecherisch; eine Stadt, die die Eigentümer des Lebens aufs Geratewohl aussuchten. Deshalb ist es ständig zu wiederholen, dass es notwendig sei, den Frieden zu bewahren und, dass sich keine Großmacht das Recht anmaßen kann, Millionen von Menschen zu töten.

Fidel Castro Ruz  
Am 12. August 2016  
22:34 Uhr